




# Stuttgart: 900 Besucher bei Gender-Symposium

 Der Mozartsaal in der Stuttgarter Liederhalle platzte förmlich aus allen Nähten. Die Organisation DEMO FÜR ALLE hatte vergangenen Samstag zu einem Symposium mit dem Titel „Gender und Sexualpädagogik auf dem Prüfstand der Wissenschaften“, eingeladen. [Über 900 waren gekommen](#), weiteren 400 Interessenten musste aus Platzmangel im Vorfeld abgesagt werden. Und so verfolgten im eigentlich nur für 750 Teilnehmer ausgelegten Saal viele auf dem Boden sitzend oder stehend die zahlreichen Vorträge und die anschließende Podiumsdiskussion.

*(Von PI Stuttgart)*

## **Antifa im Stress – einfach zu viele „rechte“ Veranstaltungen**

Wenn man es so will, begann das Programm schon vor dem Eingang zum Veranstaltungsort, den 200 Polizisten in voller Montur sicherten. Ungefähr 150 vornehmlich aus der linksextremen und „queren“-Szene stammende [Dauerdemonstranten versteckten](#) sich hinter ihren Bannern mit den ausgelutschten und auch deplatzierten Parolen wie: „Gemeinsam den Rechtsruck stoppen“, „Gegen rechte Hetze“ und „Homophobie ist heilbar“. Die „Antifa“ ist in diesen Tagen unter Termin- und Zeitdruck und so mussten die angeblichen „Anti“-Faschisten nach kurzer Pöbeleien auch schon wieder weg. Im Kollektiv, ab zur nächsten [Demo nach Donaueschingen](#). Dort kamen dann aber nicht mehr wirklich viele an, so dass [nur noch ungefähr 50](#) Linksradikale gegen die wachsende Gruppierung „Nein zum Heim in Schwarzwald-Baar-Heuberg“, demonstrieren konnten.

In Stuttgart wurde unterdessen erfolgreich das Symposium von der Organisatorin von DEMO FÜR ALLE, Hedwig von Beverfoerde,

eröffnet.



### Das Programm:

10.00 Uhr Begrüßung und Einführung **Hedwig von Beverfoerde**

10.15 – 11.15 Uhr **Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz**, Philosophin, Sprach- und Politikwissenschaftlerin. Referat: Lockender Unterschied: Im Spannungsfeld von Mann und Frau

11.15 – 12.00 Uhr **Dr. Tomas Kubelik**, Germanist und Gymnasiallehrer. Referat: Wie Gendern unsere Sprache verhunzt!

12.00 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 14.15 Uhr **Dr. Jakob Pastötter**, Sexualwissenschaftler, Kulturanthropologe und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Sexualforschung. Referat: Wie viel wissenschaftliche Pluralität braucht die Sexualpädagogik?

14.15 – 15.00 Uhr **Prof. Dr. Manfred Spieker**, Sozialwissenschaftler und emeritierter Professor für Christliche Sozialwissenschaften. Referat: Gender aus sozialetischer Sicht

15.00 – 16.00 Uhr Kaffeepause

16.00 – 16.45 Uhr **Dr. Raphael Bonelli**, Neurowissenschaftler, Psychiater und systemischer Psychotherapeut. Referat: Persönlichkeit, Geschlecht und Sexualität



Das konservative evangelikale [Nachrichtenmagazin Idea](#) schreibt zu den Referaten:

*Prof. Spieker: Gendertheorie ist eine leibfeindliche Ideologie*

*Die Verfechter des „Gender Mainstreaming“ behaupten, dass es nicht nur Männer und Frauen gebe, sondern zahlreiche unterschiedliche geschlechtliche Orientierungen. Dieser Ansicht widersprachen die Referenten.*

Der Sozialwissenschaftler Prof. Manfred Spieker (Osnabrück) bezeichnete die Gendertheorie als eine leibfeindliche Ideologie, die die Natur nicht akzeptiere. „Unter der Tarnkappe der Vielfalt“ würden Ehe und Familie zerstört. Mehrere Bundesländer hätten Aktionspläne beschlossen, um eine „Sexualpädagogik der Vielfalt“ in Kindergärten, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen durchzusetzen. Der Germanist Tomas Kubelik (Melk/Österreich) vertrat die Ansicht, dass sich im deutschen Sprachraum „eine subtile Form politisch motivierter Umerziehung“ vollziehe. In vielen amtlichen Schriftstücken müssten statt männlicher Begriffe für Berufsbezeichnungen geschlechtsneutrale Personenbeschreibungen verwendet werden. Verlage schrieben Schulbücher inzwischen „gender-sensibel“ um, damit sie zugelassen werden. An einigen Universitäten werde von Studenten verlangt, Studienarbeiten „gender-gerecht“ zu verfassen; ansonsten müssten sie mit Abzügen bei den Noten rechnen.

Auch die Philosophin Prof. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz (Heiligenkreuz bei Wien) widersprach der Gendertheorie. Die Zweigeschlechtlichkeit des Menschen sei kein soziales Konstrukt, sondern ein einzigartiges Wesensmerkmal. Alle Kulturen gingen davon aus, dass Männer und Frauen einander ergänzten.



Ganz anders die ortsansässige regierungstreue [Stuttgarter Zeitung](#). Sie schreibt in einer Überschrift von „Hetze statt Wissenschaftlichkeit“ und zitiert eine Vertreterin der „Abtreibungs“-Organisation „Pro Familia“, deren Stuttgarter Geschäftsführerin Marion Janke viel „Viel Populismus und Hetze“ wahrgenommen haben will.

Von Dr. Bonelli hier ein 20minütiger Ausschnitt seines Referates im Video. Er zeigt, dass Wissenschaft auch

ansprechend und sogar sehr unterhaltsam präsentiert werden kann.

16.45 – 18.00 Uhr Podiumsdiskussion „Gender und Sexualpädagogik in Wissenschaft und Praxis“ mit Dr. Jakob Pastötter, Prof. Dr. Manfred Spieker, Dr. Raphael Bonelli und Ulrike Walker (Co.-Präsidentin Schweizer Volksinitiative zum Schutz vor Sexualisierung im Kindergarten und der Primarschule) und Anika Veigel, einer „Vollzeit“-Mutter aus Baden-Württemberg. Moderation: Dr. Philipp Gut, Stellvertretender Chefredakteur der Schweizer „Weltwoche“.



Wie Frau von Beverfoerde zum Ende der Veranstaltung ankündigte, werden Videos der Referate und der anschließenden Podiumsdiskussion demnächst auf der [Seite von DEMO FÜR ALLE](#) zu sehen sein.

### **Genderbefürworter duckten sich weg**

Nachdem der Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart, Fritz Kuhn (Grüne) [sein Bedauern darüber](#) zum Ausdruck brachte, die Veranstaltung nicht verbieten zu können, verwundert es nicht, dass der Dialog auch von Frau Katrin Altpeter (SPD), baden-württembergische Ministerin für Arbeit und Soziales, wie auch von weiteren Vertretern der Genderlehre bzw. der emanzipatorischen Sexualpädagogik, verweigert wurde.

Die ursprüngliche „Sprengung“ der Veranstaltung, die im Vorfeld in homosexuellen Medien angekündigt wurde ([PI berichtete](#)), blieb aus.

### **DEMO FÜR ALLE im Februar**

Die [nächste DEMO FÜR ALLE](#) findet zwei Wochen vor der baden-württembergischen Landtagswahl am Sonntag, den 28.2.2016 statt. Beginn ist wie immer um 14 Uhr auf dem Schillerplatz. Es wird dann schon die 7. Kundgebung unter dem Namen DEMO FÜR

ALLE in der Landeshauptstadt sein. Vielleicht wieder mit einem neuen Rekord, nach 5350 gezählten Teilnehmern bei der letzten Demonstration im Oktober. Gemeinsam für Ehe und Familie und gegen eine wirre Genderideologie!